

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Woche vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werttage. — Verbreitetste Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S. Familien-Anzeigen 15 S. Reklamezelle 60 S. Sammelanzeigen 50% Zuschl. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postl. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 44      Gegründet 1827      Samstag, den 22. Februar 1930      Fernsprecher Nr. 29      104. Jahrgang

### Ingespiegel

Der Reichsrat stimmte dem Gesetzentwurf zu, der das Reichsjustizministerium ermächtigt, bis zum April 1933 Hilfsrichter in Zivil- und Strafsachen zum Reichsgericht hinzuzuziehen.

Die vereinigten Reichstagsausschüsse haben das Reichsbahngesetz, das einen Teil der Younggesetz bildet, mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Schöber ist am Freitag nachmittag nach Berlin abgereist.

Die französische Kammerfraktion der Linkenrepublikaner hat den drei von Chaumemps ins Auge gefassten Fraktionsmitgliedern die Ermächtigung zum Eintritt in ein Kabinettsmitglied nicht erteilt. Da auch die Rechte gegen das Kabinettsmitglied, dürfte dessen Lebensdauer kurz sein.

### Der neue Reichshaushalt

Der neue Reichshaushalt schließt mit 7880 Millionen ab; dazu kommen noch die diesmal rechnerisch besonders behandelten Ueberweisungen an die Länder und Gemeinden mit 3234 Millionen gegen 3287 im Vorjahr, so daß der Gesamthaushalt sich auf 11114 Millionen gegen 10200 Millionen im Vorjahr beläuft. Trotz der „Ersparnisse“ aus dem Youngplan ist eine starke Steigerung der Kriegslastenausgaben eingetreten. Auf Wunsch des Reichsrats tritt jetzt die Belastung der Industrie mit 300 Millionen und die der Reichsbahn mit 660 Millionen rechnerisch besonders in Erscheinung und bewirkt so äußerlich ein Anschwellen der Zahlen. Bei den einzelnen Verwaltungszweigen des Reichs ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Ausgaben um 400 Millionen eingetreten, das Reichsfinanzministerium hofft aber, diese Summe durch Verhandlungen mit den einzelnen Verwaltungen auf etwa 325 Millionen heruntersubridieren.

Die Mehrausgaben verteilen sich folgendermaßen: Die Krisenfürsorge und die Werte schaffende Arbeitslosenfürsorge beanspruchen je 30 Millionen mehr, die Kriegsbeschädigtenversorgung 40 Millionen. Der Haushalt des Reichswehrministeriums ist um 50 Millionen höher als 1929. Der Grund liegt zum Teil in einer zwangsläufigen Steigerung der Personalausgaben, die sich aus der Befolgsordnung ergibt. Außerdem war der vorige Reichswehrhaushalt als ein Nothaushalt aufgeproben, von dem der Reichswehrminister Gröner damals ausdrücklich erklärte, daß er nur für dieses eine Jahr in der Lage sei, für einen solchen Etat die Verantwortung zu tragen. So waren damals z. B. die Kosten für die Manöver getriden; sie sind in diesem Jahr wieder eingeleitet worden.

Das Reichsernährungsministerium erhält etwas über 30 Millionen mehr. Sie ergeben sich daraus, daß im vorigen Jahr für verschiedene große Posten nur Teilbeträge eingeleitet worden waren, so für das landwirtschaftliche Notprogramm, das sich auf 20 Millionen belief, nur 7 Millionen, ebenso statt 7½ Millionen für die Beileihung der Getreideernte nur 3,75 Millionen. Diese Posten mußten jetzt voll eingeleitet werden.

Im Haushalt des Verkehrsministeriums, der im vorigen Jahr ebenfalls besonders stark beschnitten war, verurfachten namentlich die Aufwendungen für die Wasserstraßen und für die Luftfahrtindustrie eine Erhöhung, die sich zusammen mit anderen Mehrausgaben auf 20 Millionen stellt. Bei dem Kapital Reichsschuld mußten 30 Millionen mehr eingeleitet werden, ferner 44 Millionen Abführung an den Anleisbeabstufungsfonds. Beim Finanz-

### Geplante Gesetze und Wirtschaft

#### Das Gaststättengesetz

Berlin, 21. Febr. Der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstags hat die Bestimmungen des Gaststättengesetzes über den Jugendschutz in einer neuen Fassung angenommen. Danach ist verboten, an Personen, die noch nicht 18 Jahre alt sind, Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genussmittel in einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel zum eigenen Genuß zu verabreichen. An Personen, die noch nicht 16 Jahre alt sind, dürfen auch andere geistige Getränke oder Tabakwaren nicht verabreicht werden. Ferner ist verboten, an Betrunkene geistige Getränke, ferner Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genussmittel durch Automaten feilzubieten, und schließlich das Verabfolgen von Speisen von der Bestellung von Getränken abhängig zu machen, oder andernfalls eine Preiserhöhung eintreten zu lassen.

#### Bayern gegen die Biersteuer

München, 21. Febr. Die Blätter der Bayerischen Volkspartei und andere geistige Getränke oder Tabakwaren Dr. Schlittenbauer wenden sich scharf gegen eine Biersteuererhöhung um 75 oder 100 Proz. bezw. gegen die von

Preußen vorgeschlagene Verteilung, bei der Bayern stark benachteiligt würde. Schlittenbauer verlangt, daß den Ländern die Finanzhoheit zurückgegeben werde; es könnte leicht sein, daß durch den unglückseligen Kampf ums Geld die nationale Einheit verloren gehe.

#### Bäckermeister gegen das Brotgesetz

Bochum, 21. Febr. Ein außerordentlicher Obermeisterkongress des westfälischen Bäckereiverbands nahm Stellung zu dem von der Reichsregierung dem Reichstagsrat und dem Reichstag zugegangenen Roggenbrotgesetzentwurf. Die in diesem enthaltenen Abhilfemaßnahmen zur Beseitigung der Notlage der Landwirtschaft wird unwirksam bleiben. Der Landwirtschaft bleibe nichts anderes übrig, als sich durch Umstellung in ihrer Produktion an die geänderten Verhältnisse baldigst anzupassen. Während der Tagung ließ vom Rheinischen Bäckereiverband die Meldung ein, daß nach neuester Mitteilung aus Berlin man im Reichstag beabsichtige, erneut eine Beileihung von Roggen zu Weizen in Höhe von 10 oder 20 v. H. in das Gesetz hineinzubringen. „Mit Enttäufung“ nahm die Versammlung davon Kenntnis und beschloß, gemeinsam mit dem Rheinischen Verband in Berlin die erforderlichen Schritte zu tun.

### Die Zollfriedenskonferenz auf dem toten Punkt

Genf, 21. Febr. Der holländische Vertreter auf der Zollwaffenstillstandskonferenz, Minister Colijn, hat beantragt, um die Konferenz nicht ganz verfallen zu lassen, neben dem bereits vom englischen Handelsminister Graham vorgeschlagenen Ausschuss noch einen zweiten Ausschuss einzusetzen, der die Frage prüfen soll, ob der vorläufige Zollwaffenstillstand nicht wenigstens für die europäische Nordwestgruppe (Deutschland, Holland, Großbritannien, Belgien, Dänemark und Norwegen) zustande gebracht werden könne, da Italien und Spanien und neuerdings auch besonders Frankreich sich ablehnend verhalten und die Staaten von Südosteuropa (Tschecoslowakei, Polen, Ungarn, Bulgarien, Griechenland, Südslawien und Rumänien) als vorwiegende Agrarstaaten sich besonders zusammenschließen wollen. Die Aussichten der Konferenz sind keine günstigen.

ministerium haben sich die Ausgaben um 25 Millionen erhöht. Dazu kommen noch 50 Millionen mehr an Befahrungskosten und 20 Millionen für das belgische Markabkommen.

### Die französische Sahara-Eisenbahn

Anfang Januar 1928 war von der französischen Regierung eine Expedition ausgesandt worden, die die Voraussetzungen und die Möglichkeit eines Bahnbaus durch die Sahara hindurch untersuchen sollte. Diese Expedition ist nun dieser Tage nach Paris zurückgekehrt und es wurde ihr zu Ehren ein Festessen gegeben. Bei dieser Gelegenheit wurde berichtet, daß die Expedition im Kraftwagen und Ochsenwagen, in Säften, zu Kamel und zu Fuß 30 000 Kilometer der Sahara durchgereist habe. Die geplante Bahn erscheine heute nicht nur als ein notwendiges Hilfsmittel für militärische Zwecke, sondern sei auch technisch leicht auszuführen und finanziell ertragreich.

Der frühere Generalresident von Marokko, Senator Steeg, sagte in einer Ansprache, nach dem Bau der Sahara-Bahn könne man mit Stolz von einem „Größeren Frankreich“ sprechen (wie die Engländer von einem „Größeren Britannien“ sprechen). Die Verbindung von Oasen nach Westen im französischen Nordafrika (Tunis, Alger und Marokko) sei in den letzten Jahren so vervollkommen worden, daß man jetzt an die Verbindung nach Süden

herangehen müsse. Die Bahn durch die Sahara werde ein unvergleichliches Wertzeug zur politischen Herrschaft über ein ungeheures afrikanisches Reich Frankreich in die Hände legen; sie werde den französischen Einfluß über die mohammedanische Welt von Alger bis zum Kongo, von Daar bis zum Tschadsee verstärken und vergrößern. Während angesichts eines ungewissen und verarmten Euro-as sich die slawische und die gelbe Welt erheben, während im Stillen Weltmeer ein sehr verwickelter Wettbewerbs sich abzeichne, habe Frankreich das Glück, in Afrika über ein Gebiet zu verfügen, das ihm um so mehr Lebenskraft zuführen werde, je enger es mit dem Heimatland verbunden sei. Für die Franzosen liege die Ausgangsstation für die Saharabahn in Frankreich. Politisch sei die Bahn von größter Bedeutung.

### Neueste Nachrichten

#### 3 Millionen Reichsgelder für Luftschiffbau

Berlin 21. Febr. In dem jetzt vom Kabinettsrat genehmigten Reichshaushalt 1930 sind 3 Millionen für die Zeppelin-Luftschiffbau G. m. b. H. eingestellt. Davon sind 2½ Millionen die Restrate für die Errichtung der neuen großen Luftschiffhalle, deren Fertigstellung die Voraussetzung für den Bau weiterer Luftschiffe bildet. Die übrige halbe Million ist für Studienfahrten des „Graf Zeppelin“ bestimmt. Im Vorjahr waren für die Halle 2 Millionen und für Studienfahrten eine halbe Million eingestellt. Der Gesamtbetrag für Friedrichshafen ist in diesem Jahr also eine halbe Million höher.

#### Dersig kommunistische Redakteure in Haft

Berlin, 21. Febr. Gegen den kommunistischen Redakteur Hampe, genannt Slang, ist von dem Vieren Straffenat des Reichsgerichts das Hauptverfahren wegen Vorbereitung zum Hochverrat in vier Fällen eröffnet worden, ebenso gegen den Redakteur Sothmann von der „Roten Fahne“, der ebenfalls kürzlich verhaftet wurde. In einem Haftprüfungstermin vor dem Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Berlin-Mitte gegen den gleichfalls im Hochverratsverfahren verhafteten Redakteur Hauswirth soll auf Antrag vom Rechtsanwalt Dr. Apfel der Haftbefehl gegen Stellung einer Kaution von 3000 Mark aufgehoben werden. Wie es heißt, ist es aber zweifelhaft, ob diese Kautionssumme aufgebracht werden wird, da dann auch die übrigen zurzeit verhafteten kommunistischen Redakteure, deren Zahl etwa 40 beträgt, denselben Anspruch erheben dürften, was an die Parteikasse außerordentliche Ansprüche stellen würde.

### Das Kabinetts Chaumemps

Paris, 21. Febr. Chaumemps hat seine Verhandlungen die Nacht durch mit seinen Parteifreunden fortgesetzt. Früh 5 Uhr ist er zu einem Abbruch gekommen, der allerdings nur etwas Vorläufiges bedeutet. Die der linksrepublikanischen Gruppe angehörenden Abgeordneten Flamin, Piétri, Nicolfi, die er in sein Kabinetts aufnehmen will, haben die ihnen angebotenen Portefeuilles nur mit dem Vorbehalt der Zustimmung ihrer Fraktion übernommen. Unter diesem Vorbehalt glaubt Savas die Ministerliste wie folgt angeben zu können: Ministerpräsident und Inneres: Abg. Chaumemps (Radikal); Justiz: Senator Steeg (Radikal); Auswärtiges: Briand (Sozialrepublikaner); Krieg: Senator Besnard (Radikal); Marine: Senator Albert Sarrault (Radikal); Finanzen: Senator Dumont (Radikal) oder Abg. Lamoureux (Radikal); Unterricht: Abgeordneter Daladier (Radikal); Handel: Abgeordneter Flamin (Linksrepublikaner); öffentliche Arbeiten: Senator Durand (Radikal); Landwirtschaft: Abg. Dueuille (Radikal); Kolonien: Abg. Piétri (Linksrepublikaner); Arbeiten: Abg. Loucheur (Radikale Linke); Handelsmarine: Abg. Daniellu (Radikale Linke); Post und Telegraph: Abg. Georges Bonnet (Radikal); Luftfahrt: Abg.

Laurent Eynac (Radikale Linke); Pensionen: Abg. Nicolfi (Linksrepublikaner).

#### Die politische Erpressung Frankreichs

London, 21. Febr. Zu der Nachricht, daß Lardieu nicht mehr an der Flottenkonferenz teilnehmen wolle, schreiben die „Daily News“: Es sei unklar, welche Rolle Frankreich überhaupt auf der Konferenz spielen wolle; vielleicht wolle es sie überhaupt zum Scheitern bringen, nachdem es sie bereits auf einen gefährlichen toten Punkt gebracht habe durch seine Forderung, nicht nur das größte Heer, sondern auch die größte Flotte der Welt zu besitzen. Offenbar wolle Frankreich nicht eher nachgeben, bis es von England und Amerika einen weiteren Sicherheitsvertrag zur See erpreßt habe, den England ihm zu Lande bereits im Locarnovertrag gewährt habe. Diese Art politischer Erpressung habe aber auf der Londoner Konferenz keinen Platz; Frankreich sei zu lang das verhäufliche Kind der europäischen Politik gewesen. Auch die „Times“ wendet sich gegen einen weiteren Sicherheitsvertrag.

**Frein Nagold e. V.**  
 am Sonntag, den 23. Febr.,  
 nachm. 5 Uhr findet in der  
 „Baldlust“ eine  
**Abendunterhaltung**  
 unter Mitwirkung des Musik-  
 Reglers statt. Wir laden  
 zu unsere aktiven u. passiven  
 Mitglieder herzlich ein.  
 607

**Wirts-Innung Nagold**  
 am 23. d. Mts., nachm. 4 Uhr  
 „Traube“ in Nagold die  
 600  
**Verammlung**  
 lieber freundl. eingeladen werden.  
 Tagesordnung:  
 meisters  
 schußmitgliedern, Prüfungsmeister  
 Der Obermeister.

**„Löwen“ Nagold**  
 3. Februar  
**tnachts-**  
**mel**  
 „Nem en Du“  
 ehte Tanzmusik  
 Saalöffnung 6 Uhr.

**LOSE** der  
**terie**  
 Pferdewette, des Pferdewette-  
 Hebung der Pferdewette, So-  
 Entscheidung und sofortige Gewinn-  
 losbrieft nur 1 M.  
**für das Gedächtnis-**  
**schiffkopf** (Hochschwarzwald)  
 Schi- und Wanderheim mit Zu-  
 höchstgewinn 6000 M. Ziehung  
 D. Los 1.—  
**und Pferde-Lotterie**  
 Pferdewette. Hauptgewinn bar  
 10. April 1930. Los 1 M.  
**Zaiser, Nagold.**

**Hatterbach.**  
**ts-Einladung**  
 erer ehelichen Verbindung  
 uns, Verwandte, Freunde  
 Bekannte auf  
 582  
 n 24. Februar 1930  
 aus zum „Ochsen“ in  
 freundlichst einzuladen  
**Nanele Ziegler**  
 Tochter des  
 Georg Ziegler  
 Werkführer  
 1/2, 1 Uhr in Hatterbach.  
 es statt jeder besonderen  
 gegeneinander zu wollen

Ein kräftiger 611  
**Bunge,**  
 welcher Lust hat, die Brot-  
 und Feinbäckerei zu er-  
 lernen, kann bis 1. Mai  
 eintreten bei  
**Johannes Gutekunst,**  
 Bäckermeister, Wforzheim,  
 Kappelhofstraße Nr. 7.

# Beamten-Eingaben im Finanzausschuß

Stuttgart, 21. Februar. Der Finanzausschuß des Landtags überwiegt verschiedene Eingaben von Beamten der Regierung zur Erledigung. Zu 21 Eingaben von Beamtenorganisationen führte der Berichterstatter Abg. Pollich (Str.) aus, die neue Befoldungsordnung habe manche Härten für manche Beamte und Beamtenlaufbahnen gebracht. Im Haushaltsplan 1930 seien wesentliche Verbesserungen erreicht worden.

Infolge der gedrückten Wirtschaft- und Finanzlage konnten noch nicht alle Unbequemlichkeiten beseitigt werden. Es müßte aber der Regierung überlassen bleiben, den Zeitpunkt für weitere Verbesserungen zu wählen. Die Beamten müssen sich sagen, daß sie, wenn auch vielfach ein bescheidenes, so doch ein gesichertes Fortkommen haben und vor allem von der Geißel der Arbeitslosigkeit verschont bleiben. Auch die Rücksicht auf die Stimmung in den Kreisen der Industrie, des Handwerks, der Landwirtschaft und der Arbeiter dürfe nicht außer Acht gelassen werden.

So kam der Berichterstatter zu dem Antrag: die gesamten 21 Eingaben dem Staatsministerium als Material zu überweisen mit dem Ersuchen, die vorgetragenen Wünsche auf ihre Berechtigung, Dringlichkeit und Erfüllbarkeit zu prüfen und zutreffendenfalls im gegebenen Zeitpunkt nach

Tunlichkeit zu berücksichtigen. Dieser Antrag wurde mit 11 Ja bei 3 Enthaltungen angenommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung machte Ministerialrat Dr. Kiefer Mitteilungen über die Sanierung der Gemeinde Erbach, worauf folgender Antrag des Berichterstatters Pollich (3.) angenommen wurde: Der Finanzausschuß erklärt sich mit der Ausbezahlung eines Staatsdarlehens von 450 000 Mark an die Gemeinde Erbach zur Abfindung ihrer Gläubiger vorbehaltlich der Beschlußfassung des Landtages einverstanden.

Finanzminister Dr. Dehlinger teilt mit, daß das Holzwerk Gebr. Hespeler u. Co. in Neckarfulm still liquidiert werden soll. An diesem Werk ist der Staat seit 1923 mit 26 Proz. des Aktienkapitals von 400 000 Mk. beteiligt. Die Einlage erfolgte durch Lieferung von Nadelstammholz. Infolge starker Konkurrenz hat das Werk seine früheren Absatzgebiete verloren und Verluste im Betrag von 265 000 Mark erlitten. Nun sollen Maschinen und Holzkonstruktionen veräußert, das Gelände mit den Hauptbestandteilen des Werkes aber nach Uebertragung des gesamten Aktienkapitals um 320 000 Mk. übernommen werden, der auch eine Bankschuld von 250 000 Mk. abzulösen hat. Der Finanzausschuß ist damit einverstanden, daß die erforderlichen Mittel aus dem Grundstockvermögen vorgeschossen werden.

## Türkisches Ermächtigungsgesetz gegen die Valutaspekulation

Angora, 21. Febr. Die Kammer hat ein Gesetz angenommen, durch das die Regierung ermächtigt wird, alle geeigneten Maßnahmen zur Ordnung und Einschränkung des An- und Verkaufs, sowie der Ausfuhr von Devisen und Wertpapieren zu treffen. Gegen Zuwiderhandeln wird Ausschluß vom Geschäftsverkehr auf die Dauer von 14 Tagen bis zu 2 Jahren und Geldstrafe in Höhe von 500 bis 100 000 Pfund angedroht. Erfolgt die Zuwiderhandlung bei der Hauptüberlassung einer Bank oder eines Finanzinstituts, so erstreckt sich der Ausschluß auf alle Zweigstellen in der Türkei. Dauer des Gesetzes ist auf drei Jahre festgesetzt.

## Die Kirchenverfolgung in Rußland

Moskau, 21. Febr. In Tschita (Sibirien) zog eine Menge „Werttätiger“ mit Fahnen und Plakaten vor das Gebäude des Bezirksvollzugsausschusses und verlangte die sofortige Schließung aller Kirchen und sonstigen christlichen Kultgebäude. Der Ausschuß beschloß darauf, die sämtlichen Kultgebäude zu schließen und sie für Zwecke der proletarischen Kultur zu verwenden.

Warschau, 21. Febr. Das amtliche Sowjetnachrichtenbüro „Tas“ meldet: In der Stadt Kolonna (Gouv. Moskau) trafen 200 Führer mit Kirchengewändern und Heiligenbildern ein, die in den umliegenden Dorfkirchen gesammelt worden waren.

Washington, 21. Febr. Im Abgeordnetenhaus wurde eine Entschließung der Republikanischen Partei eingebracht, die den verfolgten Christen in Sowjetrußland das Mitgefühl des Parlaments ausdrückt und seine Bereitwilligkeit erklärt, an dem Kampf gegen die Bestrebungen der Sowjetregierung teilzunehmen. Von einer Anerkennung der Sowjetregierung durch die Vereinigten Staaten könne keine Rede sein, solange sie ihre kirchenfeindlichen Maßnahmen fortsetze.

Der neue Leiter in der sowjetrussischen Handelsvertretung in den Vereinigten Staaten, Bagdanow, erklärte in New York, die Käufe Rußlands in Amerika hätten im Jahr 1929 einen Wert von 115 Millionen Dollar gehabt, 54 Millionen mehr als im Vorjahr, während Amerika von Rußland für 40 Millionen Dollar gekauft habe. Rußland würde noch mehr von Amerika kaufen, wenn es von diesem Anleihen bekommen könnte.

Die russische Gesandtschaft in Oslo (Norwegen) wurde unter polizeiliche Bewachung gestellt, da von ausländischer Seite Drohungen gegen die Gesandtschaft eingelaufen sind.

## Württemberg

Stuttgart, 21. Februar.

Einberufung des Landtags auf 6. März. Der Vizepräsident des Landtags nahm heute Stellung zu einem Antrag des nationalsozialistischen Abgeordneten Mergenthaler, den Landtag sofort einzuberufen, um zu der Abstimmung der württ. Regierung Stellung zu nehmen. Mit Ausnahme des Berichters der Kommunisten und der Volksrechtspartei sprachen sich alle Fraktionen dahin aus, daß sie angesichts des nahen Termins der Einberufung des Landtags von einer sofortigen Aussprache sich keinen Gewinn versprechen. Da am 6. März der Etat behandelt wird, kann die vom Abg. Mergenthaler gewünschte Aussprache sofort beim Kapitel „Staatsministerium“ erfolgen. Es bleibt bei der Einberufung des Landtags auf Donnerstag, 6. März.

Stuttgart, 21. Febr. Die ganze Bauabteilung reist nach Frankfurt. Wie die „Südd. Ztg.“ berichtet, ist am nächsten Dienstag Reisetag für den Gemeinderat. Die ganze Bauabteilung reist nach Frankfurt, um sich Frankfurter Schulen anzusehen.

Die Sicherheitszeichnung für das Deutsche Turnfest. Nachdem der Turnkreis Schwaben und die Stuttgarter Turner an der Sicherheitssumme von 600 000 Mark für das Deutsche Turnfest in Stuttgart 1933 bereits 200 000 Mark gezeichnet haben, hat der Stuttgarter Gemeinderat beschlossen, eine Bürgerschaft für weitere 200 000 Mk. zu übernehmen unter der Voraussetzung, daß die restlichen 200 000 Mk. aus privaten Kreisen gezeichnet und daß alle Bürgerschaftsmitglieder im Fall eines Fehlbetrags gleichmäßig zu seiner Deckung herangezogen werden.

Das neue Briefabfertigungszentralamt in Stuttgart soll am 24. Februar in Betrieb gesetzt werden. Die neue Zentrale wird an die Stelle der bisherigen Briefpostabfertigung des Stuttgarter Hauptpostamts treten und gleichzeitig eine Art Landesdurchgangszentrale bilden, da sie alle Briefposten, die durch Vermittlung von Bahnpersonal mit den vielen Zügen in Stuttgart aus allen Endorten des Landes eingeht, umzuarbeiten und weiterzuleiten haben wird. Die Räume befinden sich in einem Seitenflügelbau des Bahnhofempfangsgebäudes. Etwa 200 Beamte werden in dem neuen Zentralamt beschäftigt sein. Gleichzeitig soll auch die neue Stuttgarter Rohrpostanlage, die erste in Württem-

berg, in Betrieb genommen werden. Sie ist nur für den inneren Post- und Telegraphenbetrieb bestimmt.

Der Tarifstreit in der württ. Textilindustrie. Die von Arbeitnehmerseite beantragte Verbindlichkeitsklärung des Schiedsgerichts für die württ. Textilindustrie ist vom Reichsarbeitsministers abgelehnt worden. Es bleibt somit der fast seit einem Jahr dauernde tariflose Zustand in dieser Industrie weiter bestehen.

## Aus dem Lande

Ehlingen, 21. Febr. Der neue Schulrat. Der Staatspräsident hat das evangelische Bezirksschulamt Ehlingen dem Schulrat Kimich in Rottweil übertragen.

Tübingen, 21. Febr. Ernennung zum Ehren doktor. Anlässlich der Erhebung des Bistums Paderborn zum Erzbistum wurde Weihbischof Hillebrand von der Tübinger katholisch-theologischen Fakultät zum Ehren doktor ernannt. Für diese Ehre hat gestern abend der Paderborner Weihbischof im Beisein von Bischof Dr. Sproll von Rottenburg dem Lehrkörper der kath.-theol. Fakultät im Museum ein Essen gegeben.

Marbach a. N., 21. Februar. Von Schillers Geburtstag. In seiner gestrigen Sitzung hat der Ausschuß des Marbacher Schillervereins beschlossen, auf 9. Mai d. J., dem 125. Todestage Schillers, das Geburtshaus neu verputzen zu lassen. Dem Wunsch des Landesamts für Denkmalspflege, die alte Eisentafel durch eine einfache Holztafel mit Aufschrift zu ersetzen, wird nunmehr stattgegeben werden. Die eiserne Umgänzung des Schillerdenkmals wird in nächster Zeit weggenommen werden.

Meldelsheim u. Marbach, 21. Febr. Im Ortsarrest erhängt aufgehoben. Ein wegen Betrugs festgenommener 21 J. alter Mann wurde gestern, als er zur Vernehmung vorgeführt werden sollte, erhängt im Ortsarrest aufgehoben. Der Tote stammt von Stuttgart und war früher in einer Fürsorgeanstalt untergebracht.

Wimpfen a. N., 21. Febr. 12 000 Mark unterschlagen. Der frühere evangelische Kirchenrechner von Wimpfen stand am Montag vor dem Bezirksrichtergesicht in Darmstadt, um sich wegen Amtsunterschlagung, Urkundenfälschung und Urkundenbeseitigung zu verantworten. Es war während der Zeit vom Juni 1923 bis zum April 1928 eine Summe von insgesamt 12 000 Mark abhanden gekommen, über deren Verbleib man auch beim Verhandlungstermin nicht ins Klare kam. Das Gericht erkannte wegen Amtsunterschlagung auf vier Monate Gefängnis unter Freisprechung von der Anklage der schweren Urkundenfälschung und Urkundenbeseitigung.

Ravensburg, 21. Febr. Der Mord in Weiprechts. Vor dem Schwurgericht begann gestern die Verhandlung gegen den wegen Totschlags angeklagten ledigen Tagelöhner Andreas Hofbauer von Obertinsbach. Hofbauer hat ein bewegtes Leben hinter sich. Auf dem Bahnhof Wangen wurde er einmal verhaftet, ging aber wieder durch und beging vermutlich eine Reihe von Einbrüchen und Sittlichkeitsverbrechen im Allgäu. Im Jahr 1927 wurde er in Neuhiite wieder aufgeföhrt, wobei er den Gendarmereiwachtmelster Hörmann mit einem Pistolenschuß so schwer verletzte, daß dieser nach acht Tagen starb. Hofbauer flüchtete erneut und kam am 12. August 1928 nach Weiprechts u. A. Dort benahm sich Hofbauer abends frech und es kam zu einem Streit, so daß man genötigt war, Hofbauer aus der Wirtschaft gewaltsam zu entfernen. Dabei gab Hofbauer einen Schuß ab, durch den Bott tödlich getroffen wurde. Hofbauer floh und wurde am 17. Juni 1929 in Torfried verhaftet und nach Rempten eingeliefert. Hofbauer ist vom Schwurgericht Rempten am 10. Januar 1930 wegen eines Verbrechens des Totschlags zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Zu der Verhandlung sind 14 Zeugen und mehrere Sachverständige geladen. Dr. Mezger - Stuttgart stellte als Sachverständiger auf Grund von mikro-photographischen Lichtbildern fest, daß Lattugel und Lathölle im Fall Bott und im Fall Hörmann von Hofbauer verfeuert worden sein müssen.

Hofbauer wurde zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Da Hofbauer Revision gegen das Urteil des Schwurgerichts Rempten eingelegt hat, so konnte von dem Schwurgericht in Ravensburg keine Gesamtstrafe gebildet werden. Im Lauf der Verhandlung hatte Hofbauer die Verhandlung abgelehnt, den eigenen Verteidiger angegriffen und dafür einen Münchener Anwalt gewünscht.

**Neo-Ballistol-Kleber-Armeeöl!**

Vor dem Kriege patentiert im In- und Ausland.

Neben Waffensilber auch das beste Desinficiens für Mensch u. Tier. Tötet Eiter- und Wundbazillen gem. Prosp. II und regt Gewebeneubildung hervorregend an. Bei Hauptkrankheiten von Rindvieh, Pferd, Hund, besonders Wunden und Verbrennungen gem. Prosp.

**Gefügel:**

Diphtherie, Cholera, Kalkbeine, Kopfgrind etc. gem. Prosp. — Jeder Versuch - beweis! — Wollliteratur gratis und franco. In Waif.-Gesch., Apoth., Drover., Landw. Gesch., sonst von Fabrik

**Chem. Fabrik F. W. Klever, K5ln.**

# Aus Stadt und Land

Nagold, den 22. Februar 1930.

Der Mensch allein, der Schöpfung Haupt, begrädet sich in Sorgen, ist immer seiner selbst beraubt, lebt immer nur für morgen.

## Kaufet die Zeit aus!

Es gibt ein Wort des Neuen Testaments, für das die Gegenwart hervorragendes Verständnis hat oder zu haben glaubt: „Kaufet die Zeit aus!“ Wir holen heute aus der Zeit viel mehr heraus als frühere Geschlechter. Ein Mann, der im geschäftlichen Leben oder im öffentlichen Wirken steht, kann jeht im Lauf seines Lebens so viele Reisen machen, daß früher ein ganzes Leben allein zu diesen Fahrten nicht ausgereicht hätte, und die Summe der Worte, die er liest, redet, schreibt, und namentlich ihr Wirkungskreis ist durch Presse, Draht und Funk ins Unermeßliche gewachsen. Selbst der Bauer kann sich seine Arbeit nicht mehr denken ohne mancherlei neue Mittel, die ihm helfen, die Zeit auszukaufen. Aber wenn wir uns fragen, was dabei unser Leben an wirklichem Gehalt, an Wert gewonnen hat, werden wir bedenklich. Wir leben in fernem Jahrhunderten, da die moderne Schnelllebigkeit noch völlig unbekannt war, Lebensläufe von nie übertrafenern Wert, Menschen, welche die Zeit auskauften, indem sie zugleich ihr Herz immer tiefer in die majestätische Ruhe der Ewigkeit einsetzten. Da fehlt es uns. Ohne Ewigkeit führt das moderne Zeitauskaufen nicht zu höheren Werten, sondern nur zu immer ärgerer Hast und Hitze.

## Vom Rathaus

Gemeinderatssitzung vom 9. Februar (Schluß)

Gesuche um Wohnungsbaudarlehen sind heute sechs eingereicht worden die 10 neue Wohnungen bringen sollen, eine Zahl, die wesentlich hinter der der Vorjahre zurückliegt. Die Ausichten für den heurigen Baumarkt sind also nicht günstig. Die gefällige Bürgerschaft für die zu gewährenden Baudarlehen wird übernommen, soweit Platzabtretung durch die Stadt in Frage kommt, wird auch solche in Aussicht gestellt. Einige Wohnungsbeihilfegesuche werden ebenfalls bejwörtet.

Bauarbeiten: Der Besitzer der Brauerei zur „Schwane“ bittet, aus dem Kreuzerbachkanal Wasser zu Kühlzwecken (also natürlich nicht zur Eis- und Biererzeugung) entnehmen zu dürfen, und zwar bis zum Höchstmaß von 2 Sekunden-Liter. Die Entnahme erfolgt durch einen besonderen Entnahmehschaft. Eine diesbezügliche Vereinbarung mit Wolber wird anerkannt und das Gesuch dem Oberamt zur Weiterbehandlung vorgelegt. Die Gesuche um Abtretung der durch die Kanalverlegung freierwerdenden Fläche des F. W. 43 werden zurückgestellt, bis die Anfillungen erfolgt sind und die Baufommission mit den Beteiligten ihre Wünsche an Ort und Stelle durchgesprochen hat.

Die Deutsche Gasolin A.G. hat ein erneutes Gesuch eingereicht, auf dem Grundstück vor dem Haus der Frau W. Gauß Schloßmeister's Witwe in der Hatterbacherstraße eine öffentliche Tankstelle erstellen zu dürfen. Da der Verkehr auf der Hatterbacherstraße sehr beschäftigt ist, wird gegen das Gesuch in stets widerwilliger Weise nur dann nichts eingewendet, wenn das Tanken auf dem Privateigentum der Frau Gauß stattfindet und auch die tankenden Fahrzeuge außerhalb der Fahrbahn stehen.

Für die Herstellung von Küchenmöbeln der Hauswirtschaftsschule sind 5 Angebote eingegangen, die zwischen 162 und 297 Mk. differieren. Die Lieferung wird dem Christian Schühle, Schreinermeister hier, übertragen.

Ein Rangrücktrittsgehuß für eine städt. Kaufpreisforderung wird genehmigt. — Die Hafnerse Wohnung an der Inselstraße wird vergeben. — Ein betrübendes Kapitel sind die Rückstände für Mietzinse in städt. Wohnungen. Bis heute sind 4 050 Mk. rückständig. Die Stadtpflege wird beauftragt, die betr. Mieter zu hören, ob und bis wann sie ihre Rückstände bereinigen wollen, auch zu erheben, ob im einen oder andern Fall Krankheit, Unglück oder sonstige die Leistungsfähigkeit des einzelnen beeinträchtigenden Gründe vorliegen. Länger kann aber ein solcher Zustand nicht mehr geduldet werden und der Gemeinderat spricht schon heute aus, daß rückständige Mieter in den besseren Wohnungen mit zahlungsfreudigen Mietern in den Baracken tauschen müssen. In verschiedenen Fällen fehlt es ganz offensichtlich am guten Willen der Mieter.

Bäckereiangelegenheit. Die Pacht für die Bäckerei läuft auf 1. April 1931 ab. Es sind von Seiten der Bäckereinigung schon öfter Vorstellungen erhoben worden, die Bäckerei künftig entweder seitens der Stadt nicht mehr zu verpachten oder den Bäcker auf das Baden von Brot zu beschränken und Kleingebäck nicht mehr zu gestatten. Der bisherige Bäckereipächter Schwickel bittet in einer Eingabe den Gemeinderat um Aufsunft, was er mit der Bäckerei nach Ablauf des Pachtvertrags zu tun gedenke. Eine Beschränkung des Pächters auf die Brotbäckerei (Lohnbäckerei) biete heute keine auskömmliche Existenz mehr, nachdem auch die Stadtbäcker weitgehendst Brot baden. Die Untersuchungen haben ergeben, daß vor der Neuverpachtung der Bäckerei ein neuer Backofen mit einem Aufwand von etwa 1 000 Mk. hergestellt und auch sonstige Ausbesserungen noch vorgenommen werden müssen. Auch der Steigerturm habe nur noch eine begrenzte Lebensdauer. Die Verhältnisse im Bäckereigewerbe haben sich gegenüber früher wesentlich geändert, jedoch ein zwingendes Bedürfnis für eine städt. Lohnbäckerei heute nicht mehr anzuerkennen ist und nachdem die Bäckerei unter Beschränkung auf die Lohnbäckerei nur noch eine geringe Rente abwirft, kommt der Gemeinderat einmütig zu dem Ergebnis, die Bäckerei nicht mehr zu verpachten, vorausgesetzt, daß eine zweckmäßige Verwertung des Gebäudes stattfinden kann. Ohne größere Umbaukosten kommen die Räume für öffentliche Zwecke der Stadt nicht in Frage. Bäckereimeister Schwickel hat für das Anweisen ein Angebot von 25 000 Mk. gestellt, wobei er die Wäschfläche beibehalten und Wageraum und Steigerturm der Stadt zur unentgeltlichen Benützung um 10 Jahre überlassen will. Nachdem noch ein weiteres Angebot mit 26 000 Mk. vorliegt, beschließt der Gemeinderat, das Gebäude zur öffentlichen Versteigerung zu bringen und zwar sollen Angebote gemacht werden können, für das Gebäude einmal ohne Belastungen und zum andern mit den von Schwickel zugestandenem Eigentumsbeschränkungen. Der Gemeinderat behält sich aber den Zuschlag für den einen oder den andern Fall ausdrücklich vor.

Sonstiges: Von dem Kasienbericht der Stadtpflege

vom Monat Januar, eben vermuteten Kassensurzes bruar, der zu keinen Anstommen. Einige kleinere digt, ebenso Defreturen. freitigkeit wurde durch Eine nichtöffentliche Sigh

## Kraftpostverbindung

Vom 23. ds. Mis. ab Linie Nagold—Pfulgrafen benen Zeilen. Der Fahrplan „Gesellschafter“ Winterfahrplan

## Die Sammlung für

hat insgesamt 127,13 M Betrag ist nach Abzug der vom Roten Kreuz abgele-

## Von einem Not

wurde gestern nachmittag der der Nähe von Rohrdorf mit Masob begegnete ihm ein S der Rufmännchen in solcher Wagt von seinem Rad gesch und mit schmeren Quetschun Körper nach Hause gebracht nicht bedenklich.

## Unterweisungskurse von Darte

Auf Veranlassung von Ier, Ebbauhen, fanden a haus zur „Linde“ in N fenereine statt, in welche ratsmitgliedern und Kurse dauerten an beide nachmittags 5 Uhr mit Programm für die Kurse

## Deutscher M

Man bittet uns um

## „Nürnberg gl

so und ähnlich schrieb parteitrag der NSDAP, rigen Jahres stattfand. nun gelungen, den Film kommen und nichts dürft Bild, um eine Sache so war. Niemand veräume R-Parteien von Anfan sehen. Schauen Sie, ob „junge Burigen“ teilgen nen wäre noch, daß un auch Nagolder Gesichter bestimmt auf seine Redn

## Kurz- und M

Wie aus dem Anzei

## delstammer Calw am 12

Maschinenprüfung und angehenden Kaufm Prüfung abzulegen, die nicht ohne Bedeutung i Handelskammer werden jeder Bewerbung in Han fung kann nur bei gen Anmeldungen sollten be mer Calw gerichtet wer

## Unf

Wie laßt den kleine

## der Bilderbeilage die F

sie mit „von der Partie Jugend im ganzen sol Krankheit und Siechtum stad, kein solch fruchtba sport handelt auch ein obersten Hebe bei den hält. Im übrigen sehen Gewaltiger Dammbrech tuffell, Attentat auf de Sandtische aus Kunstf

## Gehingen, 21. Febr.

wagen des Telegraphen griff Hand, die Straße i beim Ortsausgang ins fuhr beim Hauje von H. trischen Ortsleitung a wurde; der obere Teil de

## Unsere B

Anecht Fröbolin

Politische Wochen

Er zog den Dolch

Säge die

Die Aussteuer ge

Im Sporthotel, G

Widgraf Hubert

# Land und Land

den 22. Februar 1930.  
der Schöpfung Haupt, begräbet  
er seiner selbst beraubt, lebt im

## Die Zeit aus!

Neuen Testaments, für das die  
Verständnis hat oder zu haben  
ist! Wir holen heute aus der  
rühre Geschlechter. Ein Mann,  
oder im öffentlichen Wirken  
des Lebens so viele Reisen ma-  
Leben allein zu diesen Jahren  
die Summe der Worte, die er  
mentlich ihr Wirkungskreis ist  
ins Unermeßliche gewachsen.  
seine Arbeit nicht mehr denken  
die ihm helfen, die Zeit aus-  
uns fragen, was dabei unfer  
an Wert gewonnen hat, wer-  
en in fernem Jahrhunderten, da  
hmit noch völlig unbekannt war,  
offenem Wert, Menschen, welche  
ie zugleich ihr Herz immer tie-  
der Ewigkeit einleiteten. Da  
it führt das moderne Zeitalter  
werten, sondern nur zu immer  
P. St.

## Mathaus

vom 9. Februar (Schluß)

Wardarischen sind heuer sechs ein-  
le Wohnungen bringen sollen,  
inter der der Vorjahre zurück-  
n heurigen Baumarkt sind also  
Bürgerschaft für die zu gewäh-  
übernommen, soweit Mahab-  
Frage kommt, wird auch solche  
Wohnungsbeihilfegesuche wer-

der Brauerei zur „Schwanen“  
Abchana Wasser zu Kühl-  
zur Eis- und Bierherzeugung)  
war bis zum Höchstmaß von 2  
hme erfolgt durch einen beson-  
diesbezügliche Vereinbarung  
unt und das Geschäft dem Ober-  
vorgelegt. Die Besuche um  
Ankavalverlegung freierwerbenden  
den zurückgestellt, bis die An-  
die Bautionmission mit den  
an Ort und Stelle durchgespro-

M.G. hat ein erneutes Geschäft  
stiftet vor dem Haus der Frau  
s Witwe in der Haterbacher-  
stelle erstellen zu dürfen. Da  
erbaucherfrage sehr lebhaft ist,  
stets widersprüchlicher Weise nur  
dann das Tanken auf dem Pri-  
stattfindet und auch die tan-  
der Fahrbahn stehen.

in Küchenmöbeln der Hauswirt-  
eingegangen, die zwischen 162  
Lieferung wird dem Christian  
hier, übertragen.  
für eine städt. Kaufpreisfor-  
Die H a j n e r s c h e Wohnung  
geben. — Ein betriebl. Besuch  
für Mietzinsen in städt. Woh-  
50 M. rückständig. Die Stadt-  
betr. Mieter zu hören, ob und  
nde bereinigen wollen, auch zu  
andern Fall Krankheit, An-  
sichtigungsfähigkeit des einzelnen  
vorliegen. Länger kann aber  
mehr gebildet werden und der  
heute aus, daß rückständige  
Wohnungen mit zahlungsfreudi-  
den tauschen müssen. In ver-  
ganzen offensichtlich am guten

cht für die Backtische läuft auf  
von Seiten der Bäckereinnung  
erhalten worden, die Backtische  
er Stadt nicht mehr zu verpack-  
s Baden von Brot zu befrän-  
mehr zu gestatten. Der bishe-  
e i k l e bittet in einer Eingabe  
unft, was er mit der Backtische  
rags zu tun gedenke. Eine Be-  
uf die Brotherstellung (Lohn-  
e auskömmliche Existenz mehr,  
er weitgehendst Brot backen  
ergeben, daß vor der Neuer-  
neuer Backofen mit einem Auf-  
hergestellt und auch sonstige  
genommen werden müssen. Auch  
noch eine begrenzte Lebens-  
im Bäckereigewerbe haben sich  
geändert, so daß ein zwingen-  
stätt. Lohnbäckerei heute nicht  
d nachdem die Backtische unter  
bäckerei nur noch eine geringe  
Gemeinderat einmütig zu dem  
cht mehr zu verpacken, voraus-  
ige Verwertung des Gebäudes  
ökere Umbaukosten kommen die  
bede der Stadt nicht in Frage.  
at für das Anwesen ein Ange-  
t, wobei er die Backtische bei-  
und Steigerturm der Stadt zur  
auf 10 Jahre überlassen will.  
s Angebot mit 26 000 M vor-  
derat, das Gebäude zur öffent-  
ngen und zwar sollen Angebote  
r das Gebäude einmal ohne Be-  
n mit den von Schweitzer zuge-  
änkungen. Der Gemeinderat be-  
für den einen oder den andern

Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird die Han-  
delstammer Calw am 15. März in Calw eine Kurzs- und  
Maschinenprüfung abhalten und damit den jungen  
und angehenden Kaufleuten Gelegenheit bieten, eine  
Prüfung abzulegen, die für ihr späteres Fortkommen  
nicht ohne Bedeutung ist. Die Prüfungszeugnisse der  
Handelstammer werden immer eine gute Empfehlung bei  
jeder Bewerbung in Handel und Industrie sein. Die Prü-  
fung kann nur bei genügender Beteiligung stattfinden;  
Anmeldungen sollten baldmöglichst an die Handelskam-  
mer Calw gerichtet werden.

Wie laßt den kleinen Hofenmäßen auf der Titelseite  
der Bilderbeilage die Freude aus den Augen, weil auch  
sie mit „von der Partie“ sein dürfen. Wenn nur unserer  
Jugend im ganzen solche Wintertage gegönnt wären.  
Krankheit und Siedtum würden, vor allem in der Groß-  
stadt, kein solch fruchtbares Feld finden. Vom Winter-  
sport handelt auch ein Bild, das den Besuch des General-  
obersten Heys bei den deutschen Schmeisterrschaften fest-  
hält. Im übrigen sehen wir: Walter von der Vogelweide,  
Gewaltiger Dammbruch in Dittomern, Das Auto-Kar-  
ussell, Attentat auf den neuen Präsidenten Mexicos,  
Sandtasche aus Kunstseide usw.

Gehingen, 21. Febr. Verkehrsunfall. Ein Lastkraft-  
wagen des Telegraphenbauamts Tübingen, der im Be-  
griff stand, die Straße nach Dachtel zu befahren, geriet  
beim Ortsausgang ins Schleudern. Der schwere Wagen  
fuhr beim Hauje von H. Kappis auf einen Mast der elek-  
trischen Ortsleitung auf, welcher glatt durchschlagen  
wurde; der obere Teil desselben hing frei in der Luft. Der

Unser Beilage enthält:

- Knecht Fridolin
- Politische Wochenschau
- Er zog den Dolch und schloß ihn nieder
- Säge die verunglückten
- Die Aussteuer gestern und heute
- Im Sporthotel, Stütze
- Wildgraf Hubertus, Roman

Rassenbericht der Stadtpflege

vom Monat Januar, ebenso von dem Ergebnis eines un-  
vermuteten Rassenkurzes bei der Stadtpflege am 7. Fe-  
bruar, der zu keinen Umständen führte, wird Kenntnis ge-  
nommen. Einige kleinere Gegenstände wurden noch erlei-  
digt, ebenso Dekreturen. Eine gemeindegewaltige Rechts-  
streitigkeit wurde durch Versäumnisurteil erledigt. —  
Eine nichtöffentliche Sitzung schloß sich an.

## Kraftpostverbindung Nagold-Pfalzgrafenweiler

Vom 23. ds. Mts. ab verkehren die Kraftposten auf der  
Linie Nagold-Pfalzgrafenweiler zu den auf Seite 4 angege-  
benen Zeiten. Der Fahrplan kann ausgeschrieben und in den  
„Gesellschafter“-Winterfahrplan eingeklebt werden.

Die Sammlung für Deutsche Sibirienflüchtlinge  
hat insgesamt 127.13 M im Oberamtsbezirk ergeben. Dieser  
Betrag ist nach Abzug der Unkosten an den W. Landesverein  
vom Roten Kreuz abgeliefert worden.

## Von einem Motorradfahrer angefahren

wurde gestern nachmittag der Kupferschmied Günther von hier. In  
der Nähe von Rohrdorf mit seinem Fahrrad auf dem Wege nach  
Nagold begegnete ihm ein Simeiserleider Motorradfahrer, mit dem  
der Zusammenstoß in solcher Heftigkeit erfolgte, daß G. mit großer  
Wucht von seinem Rad geschleudert wurde, bemußlos liegen blieb  
und mit schweren Quetschungen am Fuß und Schürfwunden am ganzen  
Körper nach Hause gebracht werden mußte. Sein Zustand ist jedoch  
nicht bedenklich.

## Unterweisungskurse für die Verwaltungsorgane von Darlehenskassenvereinen

Auf Veranlassung von Herrn Schultheiß a. D. Den-  
ger, Ebhausen, fanden am 17. und 18. ds. Mts. im Gast-  
haus zur „Linde“ in Nagold Kurse für Darlehens-  
kassenvereine statt, in welchen die Vorstands- und Aufsichts-  
ratsmitglieder mit den einschlägigen Bestimmungen des Ge-  
nosenschaftsgesetzes, des Handelsgesetzbuchs, des Statu-  
ts, der Dienstverweisung und der Geschäftsordnung ver-  
traut gemacht wurden. Die Beteiligung an den Kursen  
war eine recht gute, denn es beteiligten sich daran 47  
Vorstandsmitglieder und 41 Aufsichtsratsmitglieder. Die  
Kurse dauerten an beiden Tagen von vormittags 9 bis  
nachmittags 5 Uhr mit einer Stunde Mittagspause. Das  
Programm für die Kurse war sehr reichhaltig. Es wurden  
Vorträge gehalten über die rechtliche Stellung und verant-  
wortlichkeit des Vorstands und des Aufsichtsrats; die Ge-  
schäftsführung des Vorstands und die Überwachung der-  
selben durch den Aufsichtsrat; den Schriftverkehr mit dem  
Registriergericht; das Kreditgeschäft und seine Sicherung;  
die Kassen- und Rechnungskontrolle; die Bilanzprüfung;  
die gesetzlichen Erfordernisse für die Abhaltung der Ge-  
neralversammlung; die gesetzliche Verbandsrevision und die  
Protokollführung in den Sitzungen der Verwaltung. Die  
Berichterstattung über die Programmziele lag in den  
Händen der beiden Kursleiter Oberrevisoren Weber und  
Bogenrieder vom Verband in Stuttgart. Die Kurs-  
teilnehmer folgten den Ausführungen der Berichterstatter  
mit höchstem Interesse. Der Gedanke, die Vorstände und  
Aufsichtsräte der Darlehenskassenvereine mit ihren Rech-  
ten u. Pflichten eingehend bekannt zu machen, war ein gu-  
ter, den von der Tüchtigkeit u. Pfllichterfüllung der Organe  
hängt wesentlich das Gedeihen der Genossenschaft ab. Am  
Schlusse wurde aus der Mitte der Teilnehmer dem Ver-  
band für die Abhaltung der Kurse und den Berichtstater-  
tern für die interessante Gestaltung der Kurse der Dank  
ausgesprochen mit dem Gelöbnis, das Gehörte in die Tat  
umzusetzen.

## Deutscher Abend der NSDAP

Man bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen:

### „Nürnberg gleicht einem Schlachtfeld“

so und ähnlich schrieben viele Zeitungen über den Reichs-  
parteitag der NSDAP, welcher vom 1. bis 4. August vor-  
igen Jahres stattfand. Der Ortsgruppe Nagold ist es  
nun gelungen, den Film über diesen Parteitag zu be-  
kommen und nichts dürfte geeigneter sein als gerade das  
Bild, um eine Sache so zu zeigen, wie sie in Wirklichkeit  
war. Niemand veräume deshalb diesen Film, welcher den  
R.-Parteitag von Anfang bis zu Ende wiedergibt, anzu-  
sehen. Schauen Sie, ob es „Zehntausend“ waren, ob nur  
„junge Burchen“ teilgenommen haben usw. Zu erwäh-  
nen wäre noch, daß unter den beinahe Hunderttausend  
auch Nagolger Gesichter zu sehen sind. Jedermann kommt  
bestimmt auf seine Rechnung.

## Kurz- und Maschinenprüfung

Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird die Han-  
delstammer Calw am 15. März in Calw eine Kurzs- und  
Maschinenprüfung abhalten und damit den jungen  
und angehenden Kaufleuten Gelegenheit bieten, eine  
Prüfung abzulegen, die für ihr späteres Fortkommen  
nicht ohne Bedeutung ist. Die Prüfungszeugnisse der  
Handelstammer werden immer eine gute Empfehlung bei  
jeder Bewerbung in Handel und Industrie sein. Die Prü-  
fung kann nur bei genügender Beteiligung stattfinden;  
Anmeldungen sollten baldmöglichst an die Handelskam-  
mer Calw gerichtet werden.

## Unsere Feiertunden.

Wie laßt den kleinen Hofenmäßen auf der Titelseite  
der Bilderbeilage die Freude aus den Augen, weil auch  
sie mit „von der Partie“ sein dürfen. Wenn nur unserer  
Jugend im ganzen solche Wintertage gegönnt wären.  
Krankheit und Siedtum würden, vor allem in der Groß-  
stadt, kein solch fruchtbares Feld finden. Vom Winter-  
sport handelt auch ein Bild, das den Besuch des General-  
obersten Heys bei den deutschen Schmeisterrschaften fest-  
hält. Im übrigen sehen wir: Walter von der Vogelweide,  
Gewaltiger Dammbruch in Dittomern, Das Auto-Kar-  
ussell, Attentat auf den neuen Präsidenten Mexicos,  
Sandtasche aus Kunstseide usw.

Gehingen, 21. Febr. Verkehrsunfall. Ein Lastkraft-  
wagen des Telegraphenbauamts Tübingen, der im Be-  
griff stand, die Straße nach Dachtel zu befahren, geriet  
beim Ortsausgang ins Schleudern. Der schwere Wagen  
fuhr beim Hauje von H. Kappis auf einen Mast der elek-  
trischen Ortsleitung auf, welcher glatt durchschlagen  
wurde; der obere Teil desselben hing frei in der Luft. Der

- Knecht Fridolin
- Politische Wochenschau
- Er zog den Dolch und schloß ihn nieder
- Säge die verunglückten
- Die Aussteuer gestern und heute
- Im Sporthotel, Stütze
- Wildgraf Hubertus, Roman

Rassenbericht der Stadtpflege

Führer konnte Johann den Wagen zum Stehen bringen,  
so daß weiteres Unheil vermieden werden konnte.

Schwarzenberg M. Neuenbürg, 21. Febr. B e r m i t t.  
Der 72jährige Inasse des Heims Pfleger, Johannes  
Sielich, machte nach dem Mittagessen einen Spazier-  
gang in den Wald, von dem er bis jetzt nicht zurückkehrte.  
Auf dem Weg Schömberg-Igelsloch ist er von Bekannten  
noch gesehen worden.

Horb, 21. Febr. Todesfall. Gestern entschlief nach  
längerem Leiden der langjährige Vorstand der Bahnstation  
Horb, Reichsbahnoberinspektor Johannes Schmid im Al-  
ter von nicht ganz 56 Jahren.

## Der Geistesarbeiter

braucht ein Kraftnährmittel, das die Nerven stärkt  
und die Verdauungsorgane nicht belastet. Doo-  
maline, mit hohem Vitamingehalt, aus Mäze-  
trakt, Milch und Eiern hergestellt, hat sich in  
langer Zeit trefflich bewährt und wird von den  
Verzten empfohlen. (119  
In Apotheken u. Drogerien vorrätig; 250 gr Büchse  
RM. 2.70, 500 gr RM. 5.—. Gratisprobe und Druck-  
sachen durch:  
Dr. A. Wander G.m.b.H., Hofen-Rheinbessen.

## Sportvorschau

### Fußball.

Die 1. Mannschaft des Sportvereins empfängt am  
Sonntag die als sehr spielstarke bekannte Privatmannschaft  
des 1. F. C. Forzheim. Nach den bis jetzt gehörten Ergeb-  
nissen verfügen die Forzheimer auch in dieser Mann-  
schaft über ein sehr gutes Spielmaterial. Beweis dafür  
ist, daß der Erfolg für die 1. Mannschaft des F. C. nur von der  
Privatmannschaft gestellt wird. Es ist ein spannender  
Kampf zu erwarten und die Zuschauer werden voll und  
ganz auf ihre Rechnung kommen. Die 2. Mannschaft fährt  
nach Mühlringen, um gegen die 1. ein Freundschaftsspiel  
auszutragen.

### Die süddeutschen Meisterschaftsspiele.

Bei den diesjährigen Endspielen um die süddeutsche  
Meisterschaft und um die Teilnahme an der Endrunde  
der Deutschen Meisterschaft geht der Kampf um die Füh-  
rung unvermindert weiter. In der Runde der Meis-  
ter steht Eintracht Frankfurt mit drei Verlustpunkten  
vor der Sp.Bg. Fürth und vor Bayern München mit je  
vier Verlustpunkten an der Spitze. Wer von diesen drei  
Mannschaften der verlierende Dritte, wer Meister und  
wer Tabellenweite sein wird, läßt sich heute noch nicht  
sagen. Auch in der Trostrunde Nordwest hat sich  
die ganze Situation zu einem Duell zwischen Pönitz-Lub-  
wigshafen und FSV. Frankfurt zugespitzt, die beide die  
gleiche Anzahl von Punkten bis jetzt eingebüßt haben.  
Es ist also auch hier ein weiterer hartnäckiger Kampf um  
die Führung zu erwarten. In der Trostrunde Südost steht  
der 1. FC. Nürnberg allein mit zwei Verlustpunkten an  
der Spitze. Den zweiten Platz hat FSV Nürnberg mit  
10:6 Punkten belegt. Es gehört demnach nicht all zu viel  
fußballerisches Wissen dazu, auch im Club den endgültigen  
Meister zu sehen. Der nächste Sonntag bringt nun fol-  
gende Spiele:

- Runde der Meister.
- in Fürth: Sp. Bg. Fürth — Freiburger FC
- in Mannheim: SV. Waldhof — Bayern München
- in Stuttgart: FSV. Stuttgart — Eintracht Frankfurt
- in Pirmasens: FV. Pirmasens — Wormatia Worms.

## Sendeliste der Stuttgarter Rundfunk AG.

- Samstag, 22. Februar:
- 6.45: Morgengymnastik. 10.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten-  
dienst. 12.00: Wetterbericht. 12.15: Schallplattenkonzert. 13.15: Weiter-  
bericht. Nachrichten dienst. Schallplattenkonzert. 14.00: Jugendliebe. 14.45:  
Vortrag: Hallenport. 15.00: Nachmittagskonzert. 17.00: Sänger. 17.45:  
Reitanabe, Wetterbericht, Sportnachrichten. 18.05: Vortrag: Die elektrische  
Ausrichtung für Kraftfahrzeuge. 18.35: Vortrag: Die physikalischen Grund-  
lagen des Rundfunks. 19.00: Reitanabe. 19.05: Spanische Unterwelt. 19.30:  
Mandolinkonzert. 20.00: Der Schwierige, Luftspiel. 21.45: Hallen-Sportfest  
(Stadthalle Stuttgart). 22.15: Unterhaltungskonzert. 23.10: Nachrichten.  
23.30: Leben und Treiben auf dem Nachbarn im Wiesbadener Kurhaus.  
24.00: Tanzmusik.
- Sonntag, 23. Februar:
- 8.15: Morgengymnastik. 11.00: Konzert des Sigmundsdiner Frauenchor,  
Heldredem. 12.00: Promenadenkonzert. 13.00: Schallplattenkonzert. 14.00:  
Kinberunde. 14.30: Hehinger Fohner. 16.00: Chorregel der Sängerver-  
einigung „Arión“, Direktion: Willacker. 17.00: Tiro, eine melodramatische  
Bandung. 18.00: Vortrag: Aus der Geschichte der Reichswehr. 18.30:  
Sportfest. 18.45: Vortrag: Korische Banen. 19.00: Rassenforschung. 21.30:  
21.00: Unterhaltungskonzert. 22.45: Nachrichten. Sportfest. 23.20: Tanzmusik.

## Letzte Nachrichten

### Kommunistischer Ueberfall auf Nationalsozialisten

Nauen, 22. Febr. In dem beackbarten Dorf Biesow, das  
bereits vor einigen Wochen der Schaulager eines kommunistischen  
Ueberalles war, ereignete sich gestern abend nach der üblichen  
Wochenversammlung der Nationalsozialisten wiederum ein Ueber-  
fall der KPD-Leute. Die Kommunisten, die aus Nauen Ver-  
stärkung erhalten hatten, hatten bereits am Nachmittag erklärt,  
daß sie jeden Nationalsozialisten tötschlagen würden, den sie  
anträfen. Als einzelne Nationalsozialisten nach der Versamm-  
lung über die Straße gingen, fielen aus dem Hinterhalt  
und aus mehreren Häusern etwa 20 Schüsse. Einem  
Nationalsozialisten wurde durch eine Schrotladung aus einem  
Jagdgewehr die Nase, einem anderen die rechte Hand zer-  
schossen. Die als Gäste an der Versammlung teilnehmenden  
Nationalsozialisten von außerhalb nahmen vier an dem Ueber-  
fall beteiligten Kommunisten fest, darunter einen Schuljungen.  
Als die Kommunisten sahen, daß die Nationalsozialisten doch  
mäher waren, als anfänglich vermutet wurde, zogen sie sich  
zurück. Die vier Kommunisten wurden der Polizei übergeben.

### Die Feierschichten bei der Reichsbahn 90000 Arbeiter betroffen

Berlin, 22. Febr. Um die Entlassung von Werkstätten-  
arbeitern bei der Reichsbahngesellschaft zu vermeiden, wurde,  
nach einer Mitteilung des Berliner Tageblatts, zwischen den  
Gewerkschaften und der Hauptverwaltung der Reichsbahn fol-  
gende Vereinbarung über einzugelagerte Feierschichten getroffen:

Für einen Teil der Werkstättenarbeiter werden in dem  
Zeitraum der kommenden 8 Wochen 4 Tage mit 6—8 stündiger  
Arbeitszeit ausfallen, für einen anderen Teil 3 Tage mit  
stündiger Arbeitszeit. Das bedeutet einen wöchentlichen Ar-  
beitsausfall für die Werkstättenarbeiter von 3 Stunden. Der  
Lohn für diese 3 Stunden beträgt bei den Werkstättenarbeitern  
im Durchschnitt 2 M.

## Handel und Verkehr

### Die Erhöhung der Kaffee- und Teezölle

Das Reichskabinett hat die Erhöhung der Zölle auf Kaffee  
und Tee vom 8. April 1922 beschlossen. Die Erhöhung tritt am  
5. März d. J. in Kraft.  
Bisher betrug der Zoll auf rohen Kaffee 130 Mark für  
den Doppelzentner; er wird jetzt auf 160 Mark erhöht. Für  
nichtrohen Kaffee, das heißt gebranntem oder gemahltem  
Kaffee, wird der bisherige Zoll, der 175 Mark betrug, auf 300  
Mark erhöht. Der Teezoll wird von 220 auf 350 Mark  
heraufgesetzt. Das Reichskabinett glaubt, daß der Verbrauch an  
Kaffee und Tee trotz der Zollerhöhungen nicht zurückgehen werde,  
da die Preise in der letzten Zeit teilweise heruntergegangen seien  
und die Zollerhöhung lediglich einen Ausgleich darstelle. Im  
ganzen erwartet die Regierung einen Zolleinnahmewinn von 60  
Millionen Mark, und zwar 40 Millionen aus dem Kaffee-  
zoll, 7 Millionen aus dem Teezoll und weitere 13 Millionen aus  
der einmaligen Nachverzollung der bereits lagernden Bestände.  
Haushaltbestände bis zu einer Höhe von 5 Mio sind von der  
Nachverzollung frei, alle andern Bestände müssen angemeldet  
werden.

### Französisches Monopol für den Ozeanflug

Nach langen Verhandlungen zwischen der portugiesischen Re-  
gierung und einer portugiesischen Luftverkehrs-gesellschaft ist ein  
Vertrag abgeschlossen worden, in dem dieser Gesellschaft auf die  
Dauer von 30 Jahren das Monopol für den gesamten Luftverkehr  
über portugiesischen Boden gewährt wird. Diese portugiesische  
Luftverkehrsgesellschaft vertritt französische Interessen.  
Der Vertrag verbietet allen Flugzeugen, die nicht der Monopol-  
gesellschaft gehören, auf portugiesischen Flugplätzen zu landen.  
Hierunter fallen auch die kaperischen Inseln und die Azoren.  
Die Absicht, die Frankreich mit dem Vertrag verfolgt, wird  
dadurch ohne weiteres offensichtlich. Am Wege eines Monopol-  
vertrags soll der Luftverkehr über den Atlantik  
Frankreich vorbehalten sein. Für absehbare Zeit ist  
ein Transatlantikflugverkehr nur in Teilstraten denkbar, wobei  
die portugiesischen Inletragruppen als Stützpunkte unerlässlich sind.  
Durch den Vertrag würden sämtliche Länder mit Ausnahme  
Frankreichs ausgeschaltet sein. Auch  
Wie nicht anders zu erwarten war, sind gegen den Vertrag  
bereits Einsprüche laut geworden; so hat zunächst der Gesandte  
der Vereinigten Staaten Protest eingelegt. Spanien  
plant ein Verbot des Ueberfliegens der spanisch-portugiesischen  
Grenze.  
Um sich den Vertrag zu sichern, übernahm Frankreich die Ver-  
pflichtung, einen regelmäßigen Luftverkehr von Portugal nach  
den portugiesischen Kolonien in Afrika einzurichten, was etwa  
eine Aufwendung von 40 Millionen Goldmark von französischer  
Seite erfordert.

### Märkte

- Schweinepreise. Winnenden: Milchschweine 40—50, Käufer  
100 M. d. St. Creglingen: Milchschweine 45—35. Dillingen:  
Milchschweine 37—49. Gaildorf: Milchschweine 32—55. Nür-  
lingen: Käufer 68—86, Milchschweine 32—42 M.
- Fruchtpreise. Winnenden: Weizen 12.50—12.80, Haber 7—7.40,  
Roggen 9—10, Gerste 9.50 M. d. Str.

## Landwirtschaftliche Woche 1930

6.—9. März in Stuttgart

L. C. Die vom Landw. Hauptverband Württemberg und Hohen-  
zollern in Verbindung mit der Württ. Landwirtschaftskammer  
eingeführte, alljährlich im Frühjahr in Stuttgart stattfindende  
„Landwirtschaftliche Woche“ wird in diesem Jahr vom 6.—9. März  
einschließlich abgehalten. Im Mittelpunkt steht die Hauptver-  
sammlung des Landw. Hauptverbands am Samstag, 8. März,  
nachmittags 1.30 Uhr und der am gleichen Tag vormittags 10 Uhr  
beginnende Vortragstag der Württ. Landwirtschaftskammer. Der  
erste Tag — Donnerstag, 6. März — dient Beratungen der  
Landw. Hausfrauenvereine, außerdem tagen Vorstand, Aus-  
schüsse und Generalversammlung der Freim. Kranken- und Sterbe-  
kassen des Landw. Hauptverbands, die im vergangenen Jahr wie-  
derum einen starken Zuwachs an Mitgliedern erfahren hat. Am  
Freitag, 7. März, finden u. a. die Landesauschussführung des  
Landw. Hauptverbands und die Mitgliederversammlung des  
Landesverbands der Landw. Hausfrauorganisationen statt.  
Vom Samstag sind noch zu nennen die Mitgliederversammlung  
des Württ. Gutspächtervereins und ein öffentlicher Vortrag über  
das landw. Versicherungswesen. Am Sonntag, 9. März, halten  
Verfammlungen ab: Der Landesverband der ländlichen Reit- und  
Fahrvereine, der Bezirksverein Württemberg-Baden des Reichs-  
verbands land- und forstwirtschaftlicher Fach- und Körperlichkeits-  
beamten, der Landesverband der Milchzeuger- und Lieferanten-  
vereinigungen für Württemberg, der Württ. Seidenbauverein und  
der Württ. Landesverein für Bienenzucht.

### Das Wetter

Infolge des nördlichen Hochzugs ist für Sonntag und Mon-  
tag immer noch trockenes und mehrsch helteres Wetter zu er-  
warten.  
Schloß bei Freudenstadt, 21. Febr. — Kurhaus Schübel.  
— Vorm. 9 Uhr: Temperatur umfö dgo 15 h wö h h h w h w  
— Vorm. 9 Uhr: Temperatur: 8 Grad Kälte. Schneehöhe:  
Altshnee 8—12 Zent. Schneefrischheit: leicht verflücht.  
Wetter: klar, Nordwind. Schibahn an den Nordhängen gut.

### Beilagen-Hinweis.

Unsere heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Buch-  
und Zeitschriftenhandlung Fa. Gg. Kraus, Karlsruhe i. B.,  
Baumeisterstraße 4, bei, das wir der Beachtung un-  
serer Leser empfehlen.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten  
hiezü die illustrierte Beilage „Feiertunden“

### Ludwigburger Pferdemarkt

am Montag, den 10. und Dienstag, den 11. März 1930 in  
den Allen an der Stuttgarter Straße. Beginn vormittags 8 Uhr.  
Prämierung von Pferden und Gespannen. Wertvolle  
Pferde und Gespanne. Umzug durch die Stadt am Dienstag  
erhalten. Hundemarkt. Umzug durch die Stadt am Dienstag  
erhalten. Vorführung der preisgekrönten Tiere und Ge-  
spanne. Wettkämpfe von Reitern und Schachspannen. Reitvorfüh-  
rungen und Schachspannen auf dem kleinen Exerzierplatz. — Zigeuner und fahren-  
des Volk haben keinen Zutritt zum Pferdemarkt. — Zum Besuch des Marktes  
wird freundlich eingeladen. — Gewünschte Auskünfte werden gerne erteilt.  
Pferdemarktschau Ludwigburg, Röhren, Zimmer 4, Fernsp. 1443.

Unterjettingen, den 21. Febr. 1930.



**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Martin Renschler**  
im Alter von 36 1/2 Jahren nach langem, mit Geduld getragenen Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
die Gattin:  
Lydia Renschler, geb. Leuschner  
mit Kindern Lydia und Frig.  
Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Oberamtsstadt Herrenberg.  
**Laubstammholz- und Laubholz-Stangen-Berkauf**  
Am Donnerstag, den 6. März 1930, vormitt. 1/10 Uhr in Herrenberg in der „Bahnhofwirtschaft“ aus Stadt und Spitalwald.  
1.) Aus Stadtwald:  
527 Eichen mit Fm: 4 III., 30 IV., 77 V., 18 VI. Kl.  
116 Rotbu. : 7 II., 39 III., 3 IV. Kl.  
33 Weißbu. : 1 IV., 5 V., 1 VI. Kl.  
21 Eichen : 2 V., 2 VI. Kl.  
7 Birken : 1 V. Kl.  
2 Linden : 1 V. Kl.  
1 Aipe : 0,27 V. Kl.  
Laubholzstangen: Eichen 46 I., 3 II. Kl., Eichen 36 I., 10 III. Kl. 627  
2.) Aus Spitalwald:  
16 Eichen mit Fm: 4 V., 1 VI. Kl.  
6 Rotbu. : 1 II., 1 III., 3 IV. Kl.  
5 Birken : 1 V., 1 VI. Kl.  
Loseergebnisse durch die Waldkasse.  
Waldkasse: Schmidt.

Oberjettingen.  
**Stammholz-Berkauf**  
Am Dienstag, den 25. Febr., nachm. 2 Uhr, bringt die G. meinde auf dem hiesigen Rathaus, aus Gemeinewald Bühl, Heilgenwald zum Verkauf:  
Fichten: 151 Fm. 3. Kl. 12,68 „ 4. „ 16,48 „ 5. „  
Forchen: 0,79 „ 3. „ 2,60 „ 4. „ 17,94 „ 5. „ 3,05 „ 1-4. „  
Gemeinderat.

Nettes, einfach möbl., heizbares  
**Zimmer** vermietet  
Carl Hölzle Tapeziergeschäft  
Schöne, sommerliche  
**Dreizimmer-Bwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.  
635

**Zimmer** mit Klavier zu mieten gesucht. Zu erfragen bei der Geschäftsst. d. Bl. 628  
Suche ein  
**Mädchen** welches womöglich schon gebiert hat, für Küche u. Wirtschaft. 638  
Frau Luz z. „Lamm“, Calw.

Freundliche  
**2-3 Zimmerwohnung** auf 1. Mai event. später zu mieten gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 631 an den Gesellschafter erbeten.

Vor der Zollerhöhung empfehle ich Eindeckung in  
**Kaffee und Tee** in bekannt guten Qualitäten  
**Nagold Hch. Strenger**

**Fahrplan der Kraftpost Nagold-Pfalzgrafenweiler**  
Vom 23. Februar 1930 an

Fahrt 17	Fahrt 19		Fahrt 18	Fahrt 20
11.25	20.50	ab Nagold Bahnhof	an	7.10 13.40
11.30	20.55	Nagold Postamt		7.00 13.30
11.40	21.05	Nohrdorf Wirtschaft z. Döfen ab		6.50 13.20
11.53	21.18	Walddorf Waaghaus		6.40 13.10
11.58	21.23	Walddorfer Chauffeehaus		6.36 13.06
12.05	21.30	Egenhauser Chauffeehaus		6.30 13.00
12.10	21.35	Strassenabw. nach Spielberg		6.22 13.52
12.20	21.45	Böfingen Wirtschaft z. Rappen		6.14 12.44
12.30	21.55	an Pfalzgrafenweiler Postamt ab		6.05 12.35
13.30	—	ab Pfalzgrafenweiler Postamt an		10.50
14.05	—	an Dornstetten Bahnhof ab		10.05
13.10	—	ab Pfalzgrafenweiler Postamt an		5.39
13.40	—	an Altensteig Postamt ab		5.10

Außerb. Bedarfshaltestellen\*: In Nagold Vorstadt am Gasthof z. Post; in Pfalzgrafenweiler an der Kaiserstr. \*) an Tagen nach 8 vom 31. März bis 5. Okt. † Nur nach Bedarf.

Morgen Sonntag, von 4 Uhr ab  
**Tanzunterhaltung**  
bei gut besetzter Streichmusik  
ab 7 Uhr großes  
**Narrentreffen**  
im Saalbau z. „Traube“  
wozu höflichst einladet 643  
Chr. Leiz.  
Eintritt frei!

Während der 636  
**Weissen Woche**  
haben Sie Gelegenheit nur gute  
**Aussteuer- und Weisswaren**  
zu niederen Preisen zu kaufen bei  
**Gottlieb Schwarz** Herrenbergerstr.

Bedeutende Lebensversicherungsgesellschaft mit anerkannt billigen, modernen Tarifen, sucht für Nagold mit größerem Bezirk geeigneten Herrn als  
**Bezirksleiter.**  
Geboten werden nach vierwöchentlicher Probezeit, Fixum, Provision und Reisepesen. Bevorzugt Herren, die in Akquisition und Organisation Erfolge nachweisen können. Es werden jedoch auch Herren aus anderen Branchen, die sich für betätigt halten, von Fachleuten eingearbeitet.  
Gest. Angebote unter S. T. 2450 an Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart. 626

**Nicht wahr**  
Sie machen nach wie vor Ihre sämtlichen Einkäufe von **Lebensmitteln** in dem ersten Feinkostgeschäft  
**Wilhelm Frey** Nagold  
Beachten Sie jederzeit meine Auslagen, da finden Sie die billigsten Tagespreise! 641

**Hausverkauf**  
Umständehalber verkaufe ich mein an lebhafter Straße der Stadt gelegenes **Wohnhaus mit Nebengebäude**, zu jedem Gewerbebetrieb geeignet. Anzahlung M. 7000.— Anfragen unter Nr. 630 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

**Brennabor-Wagen**  
824 PS, offen, Schöfziger, mit herausnehmbarer Belagerung, sehr geeignet für Metzger oder ähnlichen Betrieb, in einwandfreiem Zustand, besonderer Umstände halber zum Preise von 12000 Mark zu verkaufen.  
Carl Böhmer, Stuttgart  
Chilbergstraße 33, S.M. 617 78. 168

Jüngeres  
**Dienstmädchen**  
für Haus- und Landwirtschaft auf 1. oder 15. März gesucht. 163  
Andreas Klingele Mähldorf a. B.

Wegen Erkrankung meines bisherigen Mädchens suche ich ein fleißiges  
**Dienstmädchen**  
zu kleiner Landwirtschaft, bei guter Bezahlung und guter Behandlung 164  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Bl.

**Gelegenheitskauf**  
**T.A.S. Motorrad**  
500 ccm, Baujahr Sommer 28, Vorderradlicht und Horn, Zusatz usw., prima Käufer, in allerbest. Zustand, fast wie neu, fern 4-Magneten-Zündens-Radioapparat mit Protos-Lautsprecher, beide Teile sehr preiswert, zu verkaufen.  
August Karr Wehingen (Württ.) 165

**Gewerkschaft**  
m. Wohnf. 3 500 Mark. Lebensmittelgeschäft Eck, mit Wohnung, für 3000 M. Weibes gute Geschäft, in bester Lage von Frankfurt am Main. 166  
Karl Engel Frankfurt am Main Kaiserstraße 47. Rückporto

**Homöopathischer Verein**  
Sonntag 4.30 Uhr „Linde“  
**Wörishofen** 633  
und feine Wasserkur  
Gäste willkommen.

Am Sonntag, den 23. Febr., findet im  
**Hirschsaal in Efringen**  
von 2 Uhr an  
**Tanz-Unterhaltung**  
statt. Abends 19.00 Uhr  
**Maskenball**  
Kostüme erwünscht.  
Zu regem Besuch ladet ein  
**Verein für Bewegungsspiele**  
Efringen. 629

**Sportv. 1911 Nagold**  
Samstag ab. 8 Uhr  
Spielerverfammlg. im „Löwen“ (H. Saal)  
Sonntag nachm. Sporplatz  
Calwerstraße  
1 1/2 U. Schüler Nagold - Schüler Mötzingen  
1 1/2 U. 1. F. C. Pforzheim - S. B. N. 1.

**Die Faschings-Nummern**  
„Fliegende Blätter“  
„Münchner Neueste Nachrichten“  
„Simplicissimus“  
„Lustige Blätter“  
„D'Latern“  
sind stets vorrätig in der  
**Buchhandlung Zaiser**  
NAGOLD

Schönen  
**Blumen- Kohl**  
**Bananen**  
**Büchlinge**  
1 Pfd. 30 S  
Billige  
**Citronen**  
300 er, 10 St. 45 S  
Süße  
**Orangen**  
1 Pfd. 20 S  
**Rokokofett**  
garantiert rein  
1 Pfd. nur 53 S  
**G.E.G. Rokokofett**  
garantiert rein  
1 Pfd. nur 55 S  
**Amerik. Schmalz**  
Standardmarke  
1 Pfd. nur 72 S  
**G.E.G. Metzger-Schmalz**  
Qualitätsware  
1 Pfd. nur M. 1.10  
5% Rückvergütung.

**Roussim**  
VEREIN NAGOLD UND UMSCHEN  
e. G. m. b. H.

**Die Abriß**  
Das gegenwärtige fo...  
binett Stanning in D...  
Entwurf für die Reugesta...  
gehen lassen, der folgende...  
Die allgemeine Weh...  
Unter den diensttaugliche...  
ausgebildet zu werden wi...  
freiwilligen Korps, die m...  
aufgehoben. Die noch be...  
geschleift werden.  
Das Wehkorps...  
zwei Bezirkskorps, je ein...  
Beltz. Das östliche best...  
Abteilungen. Die fünf Ab...  
nen im Notfall auf 10 e...  
umfaßt 10 Gruppen (Kom...  
von 160 Mann. Die Gef...  
auf etwa 8000 Mann be...  
16 000 Mann erhöht wer...  
Kriegsstärke von etwa 100...  
Fliegerkorps zählt 45 F...  
werden. Die Ausbildung...  
Vorschlag auf 4 Monate...  
festgelegt. Die aktiven D...  
auf einer Zentralschule a...  
Verpflegung, Bekleidung...  
Die Staatsmar...  
Wacht- und Inspektions...  
Tonnen, 18 bis 24 kleiner...  
sammen 3600 Tonnen, W...  
fen usw. von zusammen...  
Flugbooten. Bei der Sta...  
pierre, Detachierere, Beam...  
kommen nach Bedarf a...  
7 bis 12 Monate) und G...  
7 kleineren Küstenpanzer...  
booten, 16 Unterseebooten...  
21 Spezialschiffen und W...  
sollen nach dem Abrüstun...  
neuert werden. Die Ma...  
beträgt etwa 2000 Mann.  
Der Jahresha...  
das Nachschiff auf 7,18...  
Millionen Kronen veran...  
trägt für Heer und Flieg...  
Millionen Kronen, wozu...  
tung des Kriegs- und A...  
beide aufgehoben werden

**Fortsetzung des Breikgelms**  
in der „Traube“.  
Regelklub „Alle Neune“.

**Ang- u. Brennholz-Berkauf.**  
Am Dienstag, den 25. Februar 1930, nachmittags 3 Uhr in Böfingen im „Hirsch“ aus Staatswald Dist. X Eshalde Abt. 3 Unt. Erlendach, 6 Ob. Erlendach, 7 Falkenhang, 8 Steffesackerle, 9 Buch, 10 Sägmühlhalde, 11 Jägerhäusle, Dist. XI Glashardt Abt. 5 Neute: Langholz: 9 Stk., 9 La mit Fm 5 III., 4 IV., 1 V. Kl.; Gerüststangen: 9 Stk.; Weigholz: Am 5 Spltr., 13 Prgl., 51 Anbr.; Reifig: 499 Am auf Haufen, 10 Los Breitl. u. 11 Los Schlagraum.

**Evang. Gottesdienste**  
Nagold  
Sonntag, den 23. Febr. (Segegelmä). Vorm. 9.30 Uhr Predigt (Pfarrrer Gerhard) Bafel, vom Verein der Freunde Israels für Judenmil.) Das Opfer ist für Jud.-Mission. 10.45 Uhr Kind. Gottesd. (Pfarrrer Gerhard): „Der jüd. Knabe und das jüd. Mädchen“ 10.45 Uhr Christenl. (für Fächter): Teilnahme am Kindergottesd. Abds. 7.30 Uhr im Vereinsh. Vortag v. Pf. Gerhard: „Warum glauben die Juden nicht an Jesus?“ Mittwoch abds 8 Uhr: Bibelstunde, jugl. monatliche „Büchtag“-Andacht.

**Methodist. Gottesdienste**  
(Ev. Freikirche)  
Nagold.  
Sonntag, 23. Febr. Vormittags 9.30 Uhr Pred. F. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagsch. Abends 7.30 Uhr Predigt Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelstunde.

**Evangel. Gottesdienste**  
Sonntag nachm. 2 Uhr: Predigt. Donnerstag abds. 8 Uhr: Bibelstunde.  
Haiterbach.  
Sonntag nachm. 2 Uhr: Predigt. Freitag abends 8 Uhr: Bibelstunde.

**Kath. Gottesdienste**  
Sonntag, 23. Febr. 6 bis 7.45 Uhr Beichtgelegenheit. 8.30 Uhr Gottesdienst in Altensteig. 10 Uhr Predigt und hl. Messe. 1.15 Uhr: Sonntagschule. 2 Uhr And. Mittwoch, 26. Febr. 7.30 Uhr Gottesdienst im Nohrdorf.

**Amts**  
Mit den...  
„Unsere...“  
Bezugs...  
M...  
D...  
Ber...  
Nagold.  
G. M. 3

**Die Abriß**  
Das gegenwärtige fo...  
binett Stanning in D...  
Entwurf für die Reugesta...  
gehen lassen, der folgende...  
Die allgemeine Weh...  
Unter den diensttaugliche...  
ausgebildet zu werden wi...  
freiwilligen Korps, die m...  
aufgehoben. Die noch be...  
geschleift werden.  
Das Wehkorps...  
zwei Bezirkskorps, je ein...  
Beltz. Das östliche best...  
Abteilungen. Die fünf Ab...  
nen im Notfall auf 10 e...  
umfaßt 10 Gruppen (Kom...  
von 160 Mann. Die Gef...  
auf etwa 8000 Mann be...  
16 000 Mann erhöht wer...  
Kriegsstärke von etwa 100...  
Fliegerkorps zählt 45 F...  
werden. Die Ausbildung...  
Vorschlag auf 4 Monate...  
festgelegt. Die aktiven D...  
auf einer Zentralschule a...  
Verpflegung, Bekleidung...  
Die Staatsmar...  
Wacht- und Inspektions...  
Tonnen, 18 bis 24 kleiner...  
sammen 3600 Tonnen, W...  
fen usw. von zusammen...  
Flugbooten. Bei der Sta...  
pierre, Detachierere, Beam...  
kommen nach Bedarf a...  
7 bis 12 Monate) und G...  
7 kleineren Küstenpanzer...  
booten, 16 Unterseebooten...  
21 Spezialschiffen und W...  
sollen nach dem Abrüstun...  
neuert werden. Die Ma...  
beträgt etwa 2000 Mann.  
Der Jahresha...  
das Nachschiff auf 7,18...  
Millionen Kronen veran...  
trägt für Heer und Flieg...  
Millionen Kronen, wozu...  
tung des Kriegs- und A...  
beide aufgehoben werden

**Nocheinmal:**  
Zu dem Artikel „K...  
Ausgabe wird vom P...  
nanzamts Württe...  
In dem Artikel sind...  
gerichtet worden, die nich...  
den können.  
Der erste Vorwurf...  
bald er Geschäftsinhaber...  
ger als 267mal im Zah...  
genommen wird.“  
Zunächst ist festzustell...  
der Ausgabeposten in de...  
lung nicht um Reichsteu...  
öffentliche Abgaben. Der...  
daß sich die von ihm wi...  
ein sächsisches Unternehm...  
der Geschäftsinhaber von...  
Lohns, Vermögens- und...  
die Kirchensteuer, im gan...  
genommen. Dabei ist n...  
38 Zahlungsvorgängen...  
der der Unternehmer nu...  
Der zweite Vorwurf...  
Finanzamts gegenüber...  
weise auf die Folgerung...  
der Reichsabgabenordnu...  
geben, der die Steuerer...  
vorgeschriebenen Weise...  
des Steuerpflichtigen au...  
sich in Unkenntnis der g...  
falls straffällig machen k...  
Nicht bloß in Deut...  
sind übrigens detartige...  
z. B. in den Einkommen...  
ten Staaten von Norda...  
„instructions“ bedeuten...  
Punkt 28 dieser „instruc...  
„für nicht freitragende...  
Strafe bis 10 000 Dollar...  
Jahr oder beide Strafen...  
betrags“  
„für falsche oder betr...“